

Aufruf zur Teilnahme an ESUG-Evaluation

Bielefeld/Halle/Köln, Juli 2017. Die Evaluation des Gesetzes zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG) ist gestartet. Der Gesetzgeber hatte der Bundesregierung aufgetragen, das Gesetz fünf Jahre nach dessen Inkrafttreten zu evaluieren. Dafür hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) ein Forschungsvorhaben ausgeschrieben, dessen Zuschlag Ende April 2017 an die Bietergemeinschaft Jacoby/Madaus/Sack/Schmidt/Thole ging.

Kern der ESUG-Evaluation ist eine strukturierte Befragung in Form eines Onlinefragebogens, der zur Beantwortung etwa 20 Minuten beansprucht. Er richtet sich an alle Insolvenzbeteiligten, die in unterschiedlichen Funktionen und Positionen Erfahrungen mit ESUG-Verfahren haben sammeln können. Das Forschungsteam bittet um rege Beteiligung an dieser Untersuchung. Interessenten können über die E-Mail-Adresse befragung@esug-evaluation.de Kontakt aufnehmen und erhalten einen Zugangscode zum Fragebogen. Die anonyme Befragung läuft vom 05.07.2017 für ca. sechs Wochen.

Im ersten Teil des Fragebogens geht es um die Erfahrungen mit den ESUG-Neuerungen. Im zweiten Teil besteht die Möglichkeit, zu denkbaren Rechtsänderungen Stellung zu nehmen.

Das Forschungsvorhaben umfasst darüber hinaus einen statistischen Überblick über ESUG-Verfahren, eine Literatur- und Rechtsprechungsanalyse sowie eine qualitative Analyse von fünfzehn Insolvenzverfahren. Es soll bis zum 30.04.2018 abgeschlossen sein. Die Evaluationsergebnisse werden auf einem Workshop mit Experten und Stakeholdergruppen diskutiert.

ESUG-Evaluation

befragung@esug-evaluation.de
www.esug-evaluation.de

Konsortialpartner »ESUG-Evaluation«
Jacoby/Madaus/Sack/Schmidt/Thole

c/o Prof. Dr. Florian Jacoby
Universität Bielefeld
Fakultät für Rechtswissenschaft
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Zivilverfahrens-, Insolvenz- und
Gesellschaftsrecht
Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld

Die Konsortialpartner »ESUG-Evaluation«

sind Prof. Dr. Florian Jacoby, Universität Bielefeld, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilverfahrens-, Insolvenz- und Gesellschaftsrecht; Prof. Dr. Stephan Madaus, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozess- und Insolvenzrecht; Prof. Dr. Detlef Sack, Universität Bielefeld, Professur für Vergleichende Politikwissenschaft, Fakultät für Soziologie; Heinz Schmidt, Geschäftsführer der WBDat Wirtschafts- und Branchendaten GmbH und der Verlag INDat GmbH, Köln; Prof. Dr. Christoph Thole, Universität zu Köln, Institut für Verfahrensrecht und Insolvenzrecht.